

# Ausgefallene Varianten gehen direkt ins Ohr

**Martin-Sasse-Trio** und Tony Lakatos begeistern im Rahmen der Reihe „Planet Jazz in Concert“ in der ehemaligen Fabrik Becker & Funck. Am 13. August spielt der Pianist bei den Jazztagen. Soloimprovisationen mit vielen Facetten.

**Düren.** „Planet Jazz in Concert“ in der Fabrik Becker & Funck war erneut ein voller Erfolg. Das Martin-Sasse-Trio und Tony Lakatos standen dieses Mal auf der Bühne.

Sasse war bereits mit 13 Jahren „angefixt von der Jazzmusik“. „Es kommt viel auf Kommunikation und Interaktion an“, sagte Sasse und erklärte: „Jazzmusik geht übers Gehör.“

Davon konnten sich die zahlreichen Besucher des Konzerts überzeugen, die den erstklassigen Jazz genießen durften. Die gebotene Bandbreite reichte von Jazzklassikern wie „Autumn leaves“ bis hin zu eigenen Kompositionen wie „Metronom“. So wurden Klassiker im Bereich Swing und Hardbop gespielt, ebenso wie American Songbooks.

Das international bekannte Trio mit Martin Sasse am Piano, Hendrik Smock am Schlagzeug und Henning Gailing am Kontrabass wurde unterstützt von dem gebürtigen Ungar

Tony Lakatos, der mit dem Tenorsaxophon die Zuschauer faszinierte.

Die vier exzellenten Musiker boten den Besuchern ein Konzert mit ausgefallenen Spielvarianten, eine Reihe von Soloimprovisationen und eine facettenreiche Dar-

bietung nach al-

len Regeln der Kunst.

„Ich war kein Wunderkind, ich musste mir alles hart erarbeiten“, sagte Sasse, der mit sechs Jahren begonnen hat, klassischen Unterricht an der Musikschule zu nehmen.

## International bekannt

Heute zählt er zu den erfolgreichsten Pianisten Deutschlands und ist auch international bekannt. Wer das „Planet Jazz in Concert“ verpasst hat, erhält die Möglichkeit während der kommenden Jazztage im Café International in Düren ein weiteres Konzert zu besuchen.

Begeisterte am Klavier: Martin Sasse spielte mit seiner Band in der ehemaligen Fabrik

